

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 16 (1908)

**Heft:** 6

**Buchbesprechung:** Vom Büchertisch

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Rissen, Löchelchen und Höhlungen im Zahn-  
gewebe. So erspart man sich Schmerzen und  
vorzeitige Verluste in den Kiefern und er-

hält die Gebrauchsfähigkeit schon „ange-  
steckter“ Zähne. Nur keine Angst vor dem  
Zahnarzt!

## Dom Büchertisch.

**Altschul, Lehrbuch der Körper- und Gesund-  
heitslehre für Mädchenlyceen.** Mit 133  
Abbildungen in Text, 2 farbigen Tafeln „Eßbare  
und giftige Schwämme“ und 1 Uebersichtskarte  
„Erste Hilfe“. Preis gebunden 3 K 60 h = 3 M.  
Leipzig, G. Freitag; Wien, Tempst, 1908.

Das 168 Seiten umfassende Buch bietet in schöner  
Form auch inhaltlich sehr viel. Voran steht die So-  
matologie, welche nach moderner Methode biologisch  
eingeleitet wird. Sie umfaßt 81 Seiten, ist prächtig  
illustriert. Vor allem erwähnen wir die sehr guten  
Reproduktionen von Röntgenbildern. Die Knochen-  
lehre ist im Verhältnis zu andern Teilen etwas zu  
detailliert und kopios ausgefallen. Wir hätten gerne  
bei den Sinnesorganen dafür etwas mehr über Taub-  
stumm- und Blindenstatistik eingefügt.

Sehr gut gefällt uns der Abriß der Hygiene (61  
Seiten). Der Verfasser hat es hier verstanden, gerade  
das Wissenswerte und praktisch Wichtige in präg-  
nanter Weise herauszuheben; Schnürleibchen, Strumpf-  
bänder, falsche Fußbekleidung und andere Modetor-  
heiten unserer Frauen- und Mädchen-Kleidung. Auch  
die Kapitel über Heizung, Beleuchtung, Schulhygiene  
sind glücklich durchgearbeitet. Den Infektionskrankheiten,  
deren Prophylaxe und Bekämpfung, speziell der Tu-  
berkulose, ist genügend Raum und Aufmerksamkeit  
geschenkt.

Mit sehr guten Bildern ist auch der III. Teil,  
erste Hälfte, bei plötzlichen Erkrankungen und Unfällen,  
versehen. Beim Kapitel „Ohnmacht“ möchten wir doch  
festhalten, daß diese stets und ausschließlich auf akuter  
Hirnanämie beruht und die Herzschwäche eben die  
Ursache der erstern sein kann. Die „Hilfe bei Nasen-  
bluten“, dieser landläufigen Erscheinung, hätte etwas  
präziser und vollständiger behandelt werden können,  
mit wenigen Zeilen.

Das Buch schließt mit dem Kapitel IV, „Die  
Krankenpflege im Hause“. Hiemit ist Altschul einem  
längst gefühlten Bedürfnis nachgekommen. Das Alphabet  
dieses Wissenszweiges gehört unbedingt in die Schule.  
Wenn da vorgearbeitet wird, werden wir in unsern  
Krankenplegekursen mit bei weitem geringerer Mühe,  
größerem Verständnis begegnen und bessere Erfolge  
erzielen. Wenn wir bei einem solchen Buche Kritik

üben wollen, so dürfen wir nicht vergessen, daß  
die Auslese und Bearbeitung dieses Stoffes in so  
gedrängter Form eben enorm schwierig ist. Altschul  
hat im Großen und Ganzen eine sehr glückliche Hand  
gehabt und können wir das Büchlein nicht nur für  
höhere Mädchenschulen und Seminarier, sondern auch  
jedem Samariterlehrer bestens empfehlen, denn es ist  
durchaus modern aufgefaßt und bietet durch die vor-  
zügliche Illustration viel Anschauung. Die beigegebene  
Uebersichtskarte „Erste Hilfe“ könnte als gute Repe-  
titionsfizzze in jedem Samariterkurs benützt werden.

Lucern, März 1908.

Dr. F. St.

### Der Nothelfer in plötzlichen Unglücksfällen.

Von Dr. Emil Kötter, k. b. Generalarzt a. D.  
Anleitung zur Behandlung Verunglückter bis zur  
Ankunft des Arztes für Heilgehilfen, Polizei- und  
Gemeindebedienstete, militärische Hilfskommandos  
bei allgemeinen Notständen, Schutz- und Feuer-  
wehrmannschaften, Radfahrer-Vereine, Vorstände  
der Bahnstationen, von Bergwerken, Lehrer, Fabrik-  
herren, Gutsherren a. A. und überhaupt alle,  
welche die erste Hülfe bei Verunglückten leisten  
und lehren wollen, mit besonderer Berücksichtigung  
der freiwilligen Sanitätskolonnen im Kriege. Mit  
31 Abbildungen, 17. bis 19. Tausend. München  
1908. J. F. Lehmanns Verlag. 86 Seiten 8°.  
Preis 1 Mark.

Was das Büchlein des auf diesem Gebiete wohl-  
bekannten Verfassers will, und unter welchen Um-  
ständen es seinem Zweck am besten dient, ist in obigem  
Titel gesagt. Wir möchten nur hinzufügen, daß die  
neue Auflage des kleinen Handbuchs wesentlich erwei-  
tert und verbessert und dem gegenwärtigen Stand  
der Erfahrung und Wissenschaft angepaßt worden ist.  
Die Abbildungen sind sehr anschaulich und zweckdien-  
lich: der dem Buch vorangestellte Führer bei Un-  
glücksfällen erleichtert ein reiches Zurechtfinden. Wir  
wünschen dem Büchlein eine recht weite Verbreitung  
zu Nutz und Frommen aller, die rascher Hilfe in der  
Not bedürfen und zur Vermehrung der Leistungs-  
fähigkeit und des Sicherheitsgefühles bei den Hülfe-  
leistenden.